

und gegenseitigen Beistand zwischen der DDR und der UdSSR, die wachsende Wirtschaftskraft der Sowjetunion und der anderen Länder der sozialistischen Gemeinschaft sowie die Fortschritte bei der Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration der DDR eine große Hilfe sind. Es ist aber auch zu beachten, daß sich die außenwirtschaftlichen Bedingungen durch die langanhaltende Verteuerung wichtiger Rohstoffe und Energieträger auf den internationalen Märkten wesentlich verändern, worauf es sich voll einzustellen heißt.

Die Behandlung des ersten Themas verlangt auch, über die Erfolge zu sprechen, die die revolutionären Hauptströme unserer Epoche erringen. Dank der kraftvollen Friedensoffensive der sozialistischen Gemeinschaft kommt die Politik der friedlichen Koexistenz voran. Das zeigt sich besonders in der Unterzeichnung des SALT-II-Abkommens, dessen Ratifizierung neue Möglichkeiten zur Beendigung des Wettrüstens und zur Abrüstung erschließen kann. Andererseits ist das Ringen um Frieden und Abrüstung härter geworden. Die reaktionärsten Kreise des Imperialismus versuchen, den Entspannungsprozeß aufzuhalten und rückgängig zu machen, die Welt durch einen grenzenlosen Rüstungswettlauf in eine gefährliche, friedensbedrohende Lage zu manövrieren. Auch ihre ideologischen Attacken sind heftiger geworden. Sie haben den Charakter eines brutalen ideologischen Krieges angenommen. Alles das stellen die Parteiorganisationen gerade in diesem Studienjahr in Rechnung.

Gründlich Jeder muß verstehen, was es bedeutet, daß in unserem Lande auch Wirtschaftspolitik unter den veränderten Bedingungen weiterhin das von der Partei verkündete Programm der Vollbeschäftigung, des Volkswohlstandes und der Stabilität realisiert wird. Voraussetzung dafür ist und bleibt, daß alle Werktätigen, daß jeder an seinem Platz, die ihnen übertragenen Aufgaben gewissenhaft erfüllen und eine vorbildliche und ergebnisreiche Arbeit leisten. Eine praxisverbundene Bildungs- und Erziehungsarbeit in den Zirkeln und Seminaren, in denen die politische Ökonomie des Sozialismus und die Wirtschaftspolitik der Partei studiert werden, leistet dafür einen wertvollen Beitrag. Das ist besonders dann der Fall, wenn sie sowohl theoretisches Wissen und klare Argumente als auch die guten Erfahrungen jener Parteiorganisationen vermittelt, die bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse das Schrittmaß angeben.

Inhalt und Ziel dieser Bildungs- und Erziehungsarbeit sind vor allem durch die Aufgaben bestimmt, wie sie die 9. und 10. Tagung des ZK der Volkswirtschaft vorgegeben haben. Ob es sich bei den einzelnen Themen um Aufgaben zur Stärkung der materiell-technischen Basis, um Prozesse der intensiv erweiterten Reproduktion oder um das Wachstum des Nationaleinkommens und die Gewährleistung der produktiven Akkumulation handelt — immer geht es darum, diese Fragen in engster Verbindung mit den Anstrengungen zur Erfüllung und gezielten Überbietung des Volkswirtschaftsplanes zu erörtern, auf die strikte Einhaltung der Staats- und Plandisziplin, auf die Einsparung von Arbeitsplätzen und Arbeitskräften hinzuwirken. Hier darf es keine Diskussionen geben, die unverbindlich bleiben, die den Aufgaben und der Verantwortung des jeweiligen Bereiches nicht gerecht werden. Gefragt sind Debatten, die den Blick für das Ganze schärfen, die eine schöpferische Atmosphäre schaffen helfen, in der der Wettbewerb